

Adhärenz – was ist das?

Klaus Machold

Rheumatologie, Innere Medizin III

Medizinische Universität Wien



Adhärenz:

von lat. adhaerere=anhängen:
Einhalten/Befolgen von
Vereinbarungen zum Erreichen
eines (Therapie-)Ziels

Compliance:

von engl. to comply=gehorsamen:

Einhalten/Befolgen von

Anordnungen (z.B. d. Arztes)

Compliance vs. Adhärenz

Compliance

Bemisst den Grad/das Ausmass, in dem ärztliche/therapeutische Empfehlungen/Anordnungen befolgt werden

Adhärenz

Bemisst den Grad/das Ausmass, in dem Vereinbarungen zwischen Arzt/Therapeuten und Patient eingehalten werden



Compliance vs. Adhärenz

Voraussetzungen bei beiden:

Änderung des Verhaltens

WHO-Definition (2003):

„das Ausmass, in dem das Verhalten einer Person (Medikamenteneinnahme, Einhalten einer Diät oder Lebensstiländerungen) mit den gemeinsam von Patient *und* Behandler gesetzten Empfehlungen zur Erreichung eines Therapiezieles übereinstimmt.“



Gedacht heißt nicht immer gesagt,
gesagt heißt nicht immer richtig gehört,
gehört heißt nicht immer richtig verstanden,
verstanden heißt nicht immer einverstanden,
einverstanden heißt nicht immer angewendet,
angewendet heißt noch lange nicht beibehalten.

Konrad Lorenz

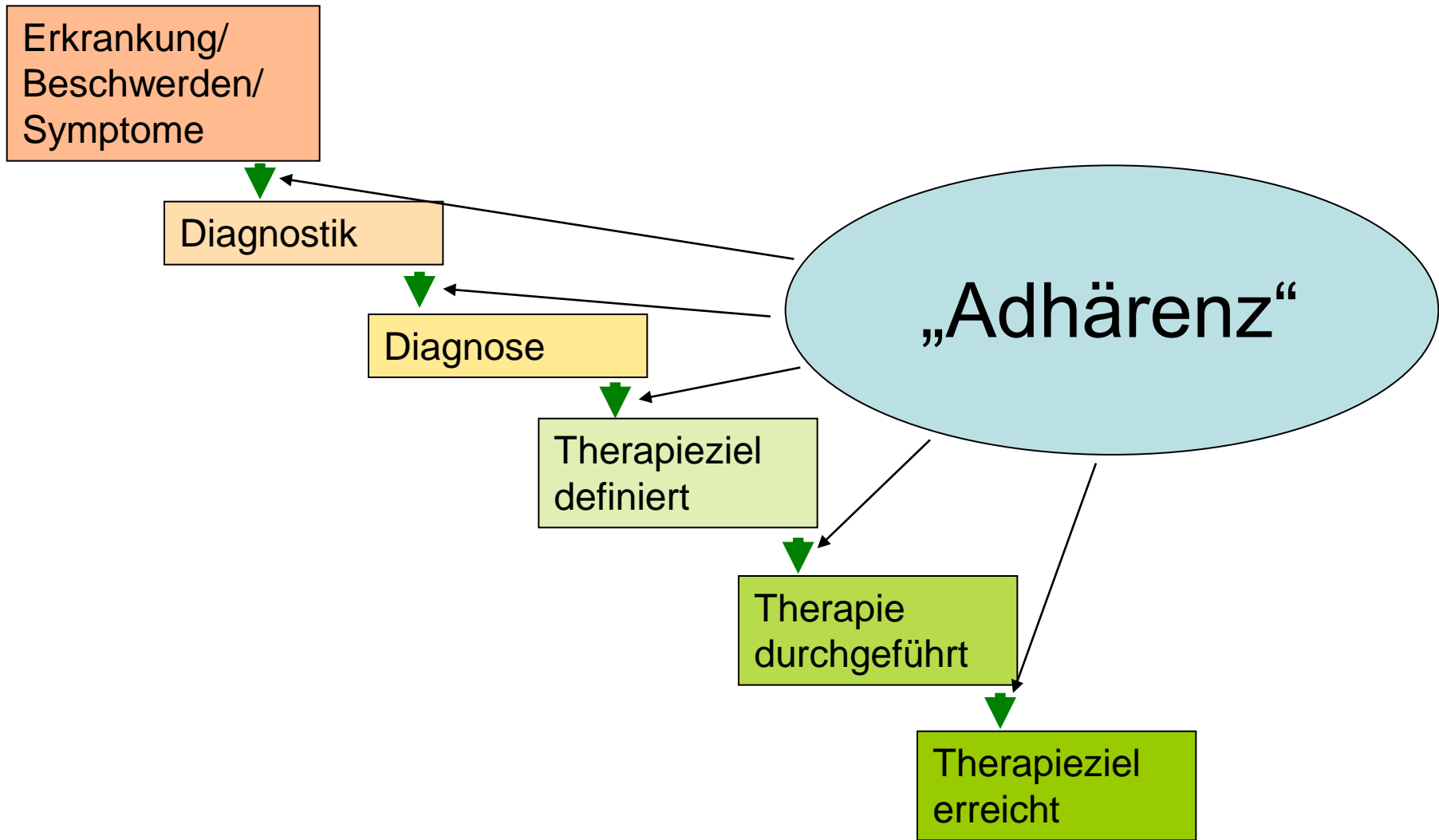
Der Punkt ist nicht der, wie hart
einer zuschlagen kann. Es zählt
bloss, wie viele Schläge er
einstecken kann und trotzdem
weitermacht

R. Balboa

Ziele einer (ärztlichen) Behandlung

- Schmerzhemmung
- Entzündungshemmung
- Vorbeugung vor struktureller Schädigung
- Funktionserhalt
- „Heilung“





Versorgung chronischer Erkrankungen

Von 1000 chronisch Kranken sind

- ▶ 250 richtig diagnostiziert
- ▶ 125 richtig behandelt
- ▶ 50 nehmen ihre Medikamente richtig ein

Kosten mangelnder Therapietreue

- Folgekosten in Europa durch „geringe“ Compliance: geschätzt 200 bis 300 Milliarden Euro pro Jahr (*aus: Versorgungsforschung 02/08*)
- Deutschland: schätzungsweise etwa 13% (!) aller Krankheitskosten entstehen durch Non-Compliance
- England: pro Jahr sterben ca. 5.000 Menschen an vermeidbaren Wechselwirkungen zwischen Arzneimitteln. Das sind deutlich mehr, als Menschen im Straßenverkehr zu Tode kommen





Einflüsse auf Therapietreue

- **Krankheit**
- **Therapie**
- **Gesundheitssystem**
- **Sozialökonomie**

- **Patienten**
- **Ärzte/Therapeuten**



Einflüsse auf Therapietreue

- **Krankheit**

- Grunderkrankung:

- Schwere der Symptome
 - Umfang der Behinderung (physisch, psychisch, sozial und beruflich)
 - Art und Schwere des Krankheitsverlaufes
 - Verfügbarkeit einer effektiven Therapie.

- Zusätzliche Erkrankungen:

- Depressionen
 - Alzheimer
 - Abhängigkeit von Rauschmitteln



Einflüsse auf Therapietreue

- **Therapie**

- komplexes Medikamentenregime
- Dauer der Behandlung
- Fehlender subjektiver oder kein schneller Behandlungserfolg
- Nebenwirkungen (sowie ihre Therapierbarkeit)
- bereits erlebte erfolglose Therapien



Einflüsse auf Therapietreue

- **Gesundheitssystem**
 - schlecht entwickelte Gesundheitssysteme
 - schlechte Medikamentenverteilung/-zugänglichkeit
 - Personalknappheit
 - kurze Sprechzeiten
 - fehlende Möglichkeiten, Patienten gezielt zu informieren und kontinuierlich zu betreuen
 - Fehlende Möglichkeiten, Selbsthilfegruppen zu etablieren und/oder das Selbstmanagement zu fördern



Einflüsse auf Therapietreue

- **Sozialökonomie**

- niedriger sozialökonomischer Status, Armut, Arbeitslosigkeit
- Analphabetismus, niedriges Bildungsniveau
- ein Mangel an unterstützenden sozialen Netzwerken, instabile Lebensbedingungen
- große Entfernung zu medizinischen Versorgungseinrichtungen, hohe Reisekosten
- hohe Medikamentenkosten



Einflüsse auf Therapietreue

- **Sozialökonomie**

- kulturelle Vorstellung bezüglich einer Krankheit und ihrer Behandlung
- Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten ethnischen Bevölkerungsgruppe
- Krieg: selbst wenn dieser beendet wurde, haben seine Nachwirkungen noch lange Einfluss auf die Adhärenz
- Alter



Einflüsse auf Therapietreue

- **Patienten**

- (finanzielle und nicht-materielle) Ressourcen
- Wissen, Einstellungen, Glauben, Vorstellungen, Erwartungen
- psychosozialer Stress
- geringe Motivation
- Vergesslichkeit
- fehlende Akzeptanz der Krankheit
- Gefühl einer Stigmatisierung durch die Krankheit
- Angst vor Abhängigkeit
- schlechte Erfahrungen mit Personen aus dem Gesundheitssystem



Einflüsse auf Therapietreue

- **Patienten**

- nicht verstandene Therapieanweisungen
- Pessimismus gegenüber der Therapie
- Angst vor Nebenwirkungen
- schlechtes Wissen betreffend Nebenwirkungen
- Fähigkeiten im Umgang mit Nebenwirkungen





Medikamente wirken nicht in Patienten,
die diese nicht einnehmen

C. Everett Koop, MD

Einflüsse auf Therapietreue

- **Ärzte/Therapeuten**

- Eine gute Beziehung zwischen Patienten und betreuender Person kann einen positiven Effekt auf die Adhärenz haben

Dem entgegen stehen unter anderen:

- Ungenügende Ausbildung
- fehlendes Wissen und Erfahrung im Umgang mit chronischen Krankheiten
- Überarbeitung
- Schlechte Kommunikation



Folgen mangelnder Therapietreue

- ungenügende Behandlung der Erkrankung
- körperliche Spätfolgen
- „Doctor-hopping“ oder „-shopping“:
 - mehrfache An- oder Dauerbehandlung ein- und derselben Erkrankung
 - Folgekosten durch nicht adäquate Therapie
 - Rehospitalisierungen
- Resistenzbildungen (z. B. Antibiotika-Therapie)
- Beginn sehr kostenintensiver Therapien, die abgebrochen werden
- Hohe Krankheitskosten durch vermehrte Ausfälle (Krankengeld, Fehltage)
- In Deutschland geht man davon aus, dass etwa 50 % der Gesamtgesundheitskosten durch mangelnde Therapietreue anfallen (ca. 15-20 Milliarden €/Jahr)



**Was kann man zur Adhärenz
beitragen?**

Patient

- Auf das Arztgespräch vorbereiten:
 - Medikamentenliste
 - Fragenliste
 - Nachfragen
 - Begleitung mitnehmen



Arzt

- Auf das Patientengespräch vorbereiten:
 - Blick in die Krankengeschichte
 - Zeit nehmen
 - Priorisieren
 - Sprache
 - Nachfragen – wiederholen lassen
 - Eventuell schriftliche Dokumentation an Patienten



Patientenedukation



Patientenedukation

- Erfassen der Lernbedürfnisse
- Erfassen der Ressourcen
- Zeit, Mittel und Wege finden, den Patienten (und seine Familie) etwas zu lehren
- Kontinuierliches Programm entwickeln!



Interventionsstrategien sollen...

...den Bedürfnissen des Einzelnen angepasst sein

...basieren auf dem Erfassen der Risikofaktoren,
wie

- Unwissen
- Angst
- Depression
- Leiden unter Krankheitssymptomen oder Nebenwirkungen
- Fehlende soziale Unterstützung
- Finanzielle Einschränkungen

...kontinuierlich sein



Grundlage: Gespräch

- Ernst nehmen heisst spiegeln
- Aktive Gesprächsführung
- Strukturieren, informieren
- Keine gut gemeinten Ratschläge = Gegenargumente vermeiden
- Empathisches Begleiten
- Aktivitäten stützen und verstärken
- Komorbiditäten erkennen
- Behandelbarkeit von Angst und Depression betonen
- Fixe Kontrollintervalle



Grundlage: Gespräch

„Ich bin gleich für Sie da“

...statt „Einen Moment bitte“

„Oh – da muss ich mich
noch einmal informieren“

...statt „Das weiss ich nicht“

„Mein Vorschlag ist...“

...statt „Sie müssen...“

„Denken Sie bitte an...“

...statt „Vergessen Sie nicht...“



Grundlage: Gespräch

„ANGEL“ – Regeln:

Aufmerksam zuhören

Natürlich sein/sprechen

Gefühle zeigen, Gründe erfragen

Eigene Meinung (des Patienten) abfragen

Lob und Ermunterung

© Oliver Keifert

Adhärenz – was ist das?



Was kann noch helfen?

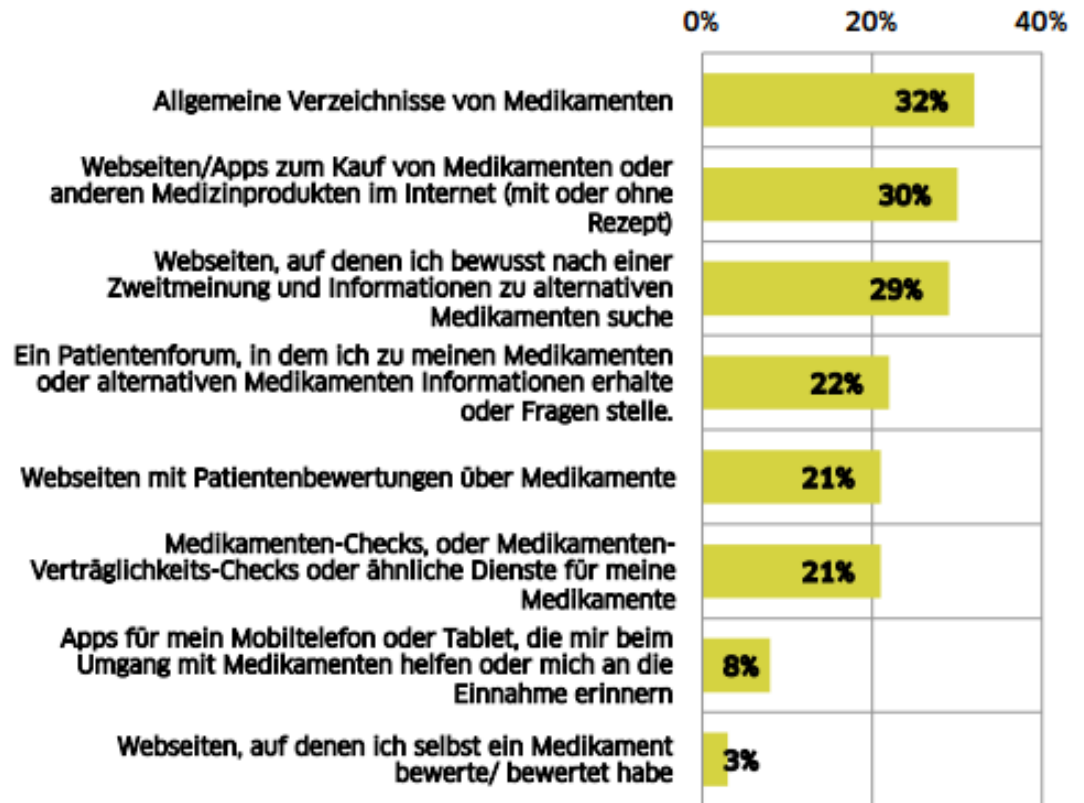
Verhaltensbeeinflussung:

- Verknüpfung von Medikamenteneinnahme mit täglichen Routinehandlungen/Gewohnheiten
- Therapietagebücher
- Elektronische Erinnerungshilfen
- Das Internet



Web-basierte Dienste

Von Menschen, die
Medikamente
einnehmen werden
Webdienste für...
verwendet:



Nationaler E-Patienten Survey 2015



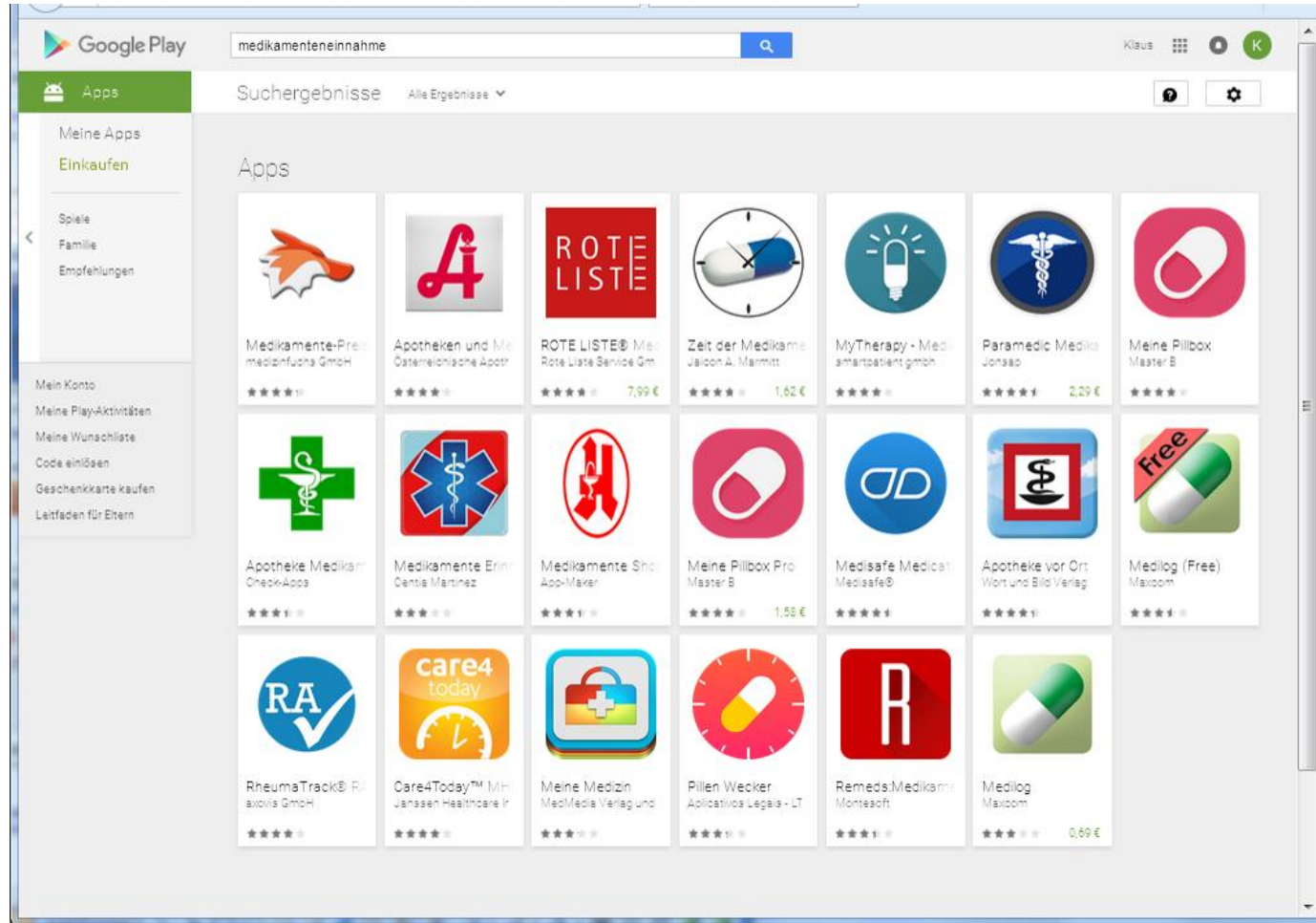
Web-basierte Dienste

The screenshot shows a Mozilla Firefox browser window with the address bar displaying www.damit-arzneimittel-wirken.de/flashhigh.htm. The page title is "Damit Arzneimittel wirken – was Sie selbst dazu beitragen können! - Pfizer Pharma GmbH". The main content features a cartoon illustration of a woman in a red shirt looking overwhelmed, surrounded by various medications. A speech bubble from her says, ".... ich weiß nicht, wie ich meine Medikamente einnehmen muss!". To the left, a vertical navigation menu contains six numbered icons, with the second icon (a woman with a question mark) highlighted in red. At the top right, there are links for "zum Impressum" and "zur Anleitung", along with navigation symbols for back, forward, and close. At the bottom, a horizontal navigation bar includes icons for "Essen", "PLAN", and other related topics, with "Hintergrundwissen" and "Sprechertext" as text links. The Pfizer logo is visible in the bottom right corner.

Adhärenz – was ist das?



Web-basierte Dienste



Adhärenz – was ist das?



Web-basierte Dienste



Etcetcetc.

Adhärenz – was ist das?



Zusammenfassung

- Adhärenz ist ein wesentlicher Bestandteil der „Therapiekarriere“ und des therapeutischen Erfolges
- Mangelnde Adhärenz ist kostspielig (Gesundheit, Zeit, Geld,...)
- Die vielfältigen Faktoren, die Adhärenz beeinflussen, müssen in jeder (chronischen) Therapie berücksichtigt werden
- Die vielfältigen Möglichkeiten zur Verbesserung sollten von Patient und Therapeut gleichermaßen genutzt werden



**DANKE für Ihre
Aufmerksamkeit**

